

Berlin, 20.1.2009

DIE LINKE Parteivorstand  
Christine Buchholz, Wolfgang Gehrcke, Sascha Wagener

An die  
Landesvorstände  
Landesgeschäftsstellen  
BAG FIP  
LAGen FIP  
Parteivorstandsmitglieder  
Alle weiteren interessierten Genossinnen und Genossen

Liebe Genossinnen und Genossen,

zunächst alles Gute für Euch im neuen Jahr!

Nach unserer Infomail vom Dezember hier das aktuelle **Infoschreiben Nr. 1** über den Stand der Dinge der NATO-Protest-Vorbereitung.

Wir laden Euch auch herzlich ein, an einer nächsten Aktionsberatung der LINKEN zur Vorbereitung des Anti-NATO-Protestes teilzunehmen. Diese Aktionsberatung findet am 13.2. voraussichtlich gegen 18 Uhr in Straßburg – unmittelbar vor der internationalen Aktionskonferenz – statt. Es wäre gut, wenn aus jedem Landesverband eine Person teilnehmen könnte. Genauer Ort und Zeit teilen wir Euch noch mit.

Bei Fragen, könnt ihr Euch gerne an uns wenden.

[Christine.buchholz@die-linke.de](mailto:Christine.buchholz@die-linke.de), [wolfgang.gehrcke@die-linke.de](mailto:wolfgang.gehrcke@die-linke.de), [sascha.wagener@die-linke.de](mailto:sascha.wagener@die-linke.de)

Mit solidarischen Grüßen,  
Christine Buchholz, Wolfgang Gehrcke und Sascha Wagener

#### \*ABLAUF PROTESTE

Vorbehaltlich allerletzter Entscheidungen der Aktionskonferenz des No-to-NATO-Bündnisses am 14./15. Februar in Straßburg sieht der gemeinsam vereinbarte Zeitplan der Proteste folgendermaßen aus:

01.04. - Eröffnung der Camps in der Protestregion

03.04.und 05.04. - Internationaler Kongress / Gegengipfel in Strasbourg

04.04. - Aktionen zivilen Ungehorsams in Strasbourg, geplant: 7-12 Uhr

04.04. – 13 Uhr Internationale Demonstration "NO TO WAR! NO TO NATO!" in Strasbourg

Darüber hinaus sind noch Aktivitäten in Baden-Baden geplant

Alle Aktionen sind in Planung. Details sind noch nicht spruchreif. Den aktuellen

Diskussionsstand kann man den Protokollen der internationalen und bundesweiten Vorbereitungstreffen entnehmen.

<http://notonato.wordpress.com/dokumente/>

#### \* VERHÄLTNIS ZU G20-PROTESTEN UND ANTI-KRISEN-PROTESTEN AM 28.3.2009

Ende November wurde das G20-Treffen in London auf den 2.4.2009 vorverlegt. Das internationale Bündnis hat sofort dafür Sorge getragen, dass die Proteste nicht parallel liegen und erklärt, dass beide Proteste wichtig sind und nicht gegeneinander ausgespielt werden sollen.

Zugleich hat sich in Deutschland die Diskussion um die längst überfälligen Anti-Krisen-Proteste konkretisiert. Seit dem 6.1. steht nun fest, dass es am 28.3. Demonstrationen „Wir

zahlen nicht für Eure Krise“ in Berlin und Stuttgart geben wird. Der Parteivorstand begrüßt, dass sich ein breites Bündnis zur Vorbereitung von Demonstrationen gegen die Wirtschaft- und Finanzkrise am 28. März 2009 in Berlin und Frankfurt/Main gebildet hat und beschloss die Beteiligung daran. Die Proteste sind der Auftakt für eine Aktionswoche gegen Krise und Krieg, die am 28. März 2009 beginnt und mit den No-NATO-Protesten am 4. Und 5. April 2009 endet.

Wir sollten in Zusammenarbeit mit sozialen Initiativen und Friedensbewegung dafür sorgen, dass beide Termine mobilisiert werden. Das bedeutet, dass es aus allen Bundesländern Busse oder Sonderzüge nach Straßburg gibt.

Da Linksjugend und LINKE.SDS aktiv an der NATO-Mobilisierung arbeiten ist es sinnvoll, dass sich die Landes- und Kreisverbände auch eng mit Linksjugend und SDS vor Ort abstimmen.

#### \* MATERIAL

##### 1. Material der LINKEN

Die LINKE hat erstes Material für die Mobilisierung bestellt, das auch schon am 11.1. auf der Luxemburg-Liebkecht-Demonstration verteilt wurde. Flyer „fünf Gründe gegen die NATO“ und Plakate sind einzusehen unter [www.die-linke.de/nein\\_zur\\_nato](http://www.die-linke.de/nein_zur_nato).

Bis Ende Januar werden Plakate und Flyer, an die Landesgeschäftsstellen geschickt. Aufkleber und Buttons folgen wenig später. Bitte organisiert von dort aus die Verteilung an die Bezirke und LAGen.

Auf unserer Website findet sich auch der Bündnisaufruf im Layout der LINKEN [http://die-linke.de/fileadmin/download/druckvorlagen/081125\\_nein\\_zur\\_nato.pdf](http://die-linke.de/fileadmin/download/druckvorlagen/081125_nein_zur_nato.pdf)

Material für die Demonstration (Schilder etc.) wird vorbereitet.

##### 2. Material des Bündnisses

Den Aufruf des Bündnisses findet ihr zum Download auf der Website [www.no-to-nato.org](http://www.no-to-nato.org), in den nächsten Tagen liegt auch das gedruckte Plakat des Bündnisses vor.

Neben den bundesweiten Materialien wird es wichtig sein, dass ihr vor Ort Flyer erstellt mit Veranstaltungen, Kontaktpersonen und Transportmöglichkeiten nach Straßburg.

#### \* ANREISE NACH STRASSBURG UND BADEN-BADEN

Die Anreise nach Straßburg und Baden-Baden ist zentral. Ohne Fahrmöglichkeiten ist keine Mobilisierung möglich. Deshalb sollte die LINKE vor Ort die Organisation von Bussen/Zügen eng mit der Friedensbewegung und anderen beteiligten Gruppen absprechen.

In Berlin hat sich beispielsweise ein Bündnis gegründet an dem SDS, Bezirksverbände der LINKEN und der Landesarbeitsgemeinschaft FIP teilnehmen. Das Bündnis will Busse aus an verschiedenen Tagen organisieren (die meisten werden zu Demonstration fahren wollen, einige aber auch schon zu den Aktionen und dem Gegengipfel vorher) und Interessierte aus Brandenburg einladen, sich an den Berliner Bussen zu beteiligen.

In NRW gehen die Vorbereitungen für die Friedenslok voran.

Auf der Seite [www.no-to-nato.org](http://www.no-to-nato.org) soll es auch bald eine Busbörse geben.

#### \* MOBILISIERUNG DER PARTEI, DES JUNGENDVERBANDES UND DES SDS

Der Parteivorstand hat am 22.10.2008 die Unterstützung der Proteste beschlossen. Folgende Mail ist an die Landesverbände rausgegangen.

Liebe Landesvorstände der LINKEN,

der Parteivorstand hat auf seiner Sitzung am 22.11. einen umfassenden Beschluss zur Unterstützung der Proteste gegen den 60. Jahrestag der NATO im April 2009 gefasst.

Der Beschluss kann eingesehen unter

[http://die-linke.de/partei/organe/parteivorstand/parteivorstand\\_20082010/beschluesse/natoprotest\\_2009/](http://die-linke.de/partei/organe/parteivorstand/parteivorstand_20082010/beschluesse/natoprotest_2009/)

Den Aufruf des Bündnisses haben wir als eigenes Flugblatt herausgegeben. Er ist die politische Grundlage für unsere Mobilisierung.

[http://die-linke.de/fileadmin/download/druckvorlagen/081125\\_nein\\_zur\\_nato.pdf](http://die-linke.de/fileadmin/download/druckvorlagen/081125_nein_zur_nato.pdf)

Anfang Dezember wird unsere Aktionsseite [www.die-linke.de/nein\\_zur\\_nato/](http://www.die-linke.de/nein_zur_nato/) online sein.

Hier werdet ihr einen Aktionsfahrplan, aktuelle Stellungnahmen, ein ReferentInnenpool und weitere Materialien und Informationen finden. Weitere Materialien wie Plakate, gedruckte Flyer und einen Reader erstellen wir bis Anfang nächsten Jahres.

Wir bitten Euch, die Aktivitäten zu unterstützen.

Ihr könnt folgendermaßen helfen:

1. Bitte unterstützt den Aufruf und die Protestaktionen gegen den NATO-Gipfel und macht sie über Eure Medien bekannt.
2. Benennt eine Ansprechperson für die Koordination der Mobilisierung und der weiteren Vorbereitung.
3. Organisiert Busse zu den Protesten, bzw. beteiligt Euch an der Busorganisation der lokalen Friedensbewegung.
4. Organisiert Veranstaltungen etc., um die inhaltliche Auseinandersetzung um den NATO-Gipfel und die Außenpolitik der Bundesregierung zu unterstützen.

Vielen Dank!

Meldet Euch gerne, wenn ihr Fragen habt.

Rückmeldungen und Fragen an [Christine.buchholz@die-linke.de](mailto:Christine.buchholz@die-linke.de).

Christine Buchholz, Wolfgang Gehrcke und Sascha Wagener für den Parteivorstand

Es ist weiterhin wichtig, dafür Sorge zu tragen, die Punkte 1-4. In den Landesverbänden zu diskutieren und umzusetzen.

Dabei wird es wichtig sein, Beschlüsse herbei zu führen, aber auch um die Unterstützung in befreundeten Organisationen, z.B. in Gewerkschaftsgliederungen zu werben. Wir können als LINKE Kräfte erreichen, zu denen die traditionelle Friedensbewegung vielleicht keine Kontakte hat. Die Unterstützer für den Aufruf sollen dem Bündnis bis Anfang Februar mitgeteilt werden.

Neben dem Parteivorstand haben auch der SDS einen Beschluss zur Unterstützung der NATO-Aktivitäten gefasst: <http://www.linke-sds.org/IMG/pdf/NATO.pdf>

#### \*VERANSTALTUNGEN ORGANISIEREN

DIE LINKE kann vielerorts Informations- und Diskussionsveranstaltungen zur NATO organisieren. Anhängender ReferentInnenpool ist eine Hilfestellung dafür.

#### \*AKTIONSIDEEN FÜR DIE PROTESTE

Um auf der Demonstration mit vielfältigem Material sichtbar zu sein, bitten wir die Aktiven der LINKEN Aktionsmaterial (z.B. Transparente, Puppen, etc.) vorzubereiten.